

Protokoll

Runder Tisch in Münster am 09.03.2026

Veranstaltungsort	Rathaus Münster
Anzahl Teilnehmende	23
Beginn - Ende	19:00 – 21:00

I Begrüßung

Marius Hüther eröffnet die Veranstaltung um 19:00 Uhr

2 Präsentation / Einleitung

2.1 Landschaftspflegeverband Darmstadt-Dieburg

Kurz-Vorstellung des Landschaftspflegeverbands

2.2 Warum Agrar-Naturschutz?

Einleitung in das Thema Agrar-Naturschutz

2.3 Runde Tische

Vorstellung des Runden Tisches als Anker der örtlichen Zusammenarbeit

3 Runder Tisch

3.1 Besprechung der Plangrundlage

Kurz-Erläuterung des Plans und der Planinhalte

3.1.1 Aufnahme von örtlichen Hinweisen

Aus der Teilnehmerrunde werden Hinweise zur Artenvorkommen gemacht und über örtliche Besonderheiten gesprochen. Folgenden Ergänzungen der Karte werden vorgeschlagen:

- Biber
- Grabenpflege
- Konzept Mahdzeitpunkte
- Uferschwalbe
- Kreuzkröte
- Entwicklungsflächen Gewässer
- Lärmschutzwand
- Hochwasserschutzmauer
- Rebhuhn
- Flurbereinigung
- Verlegung Blühfläche
- Nutria
- Wildwechsel/ Wildunfälle
- Vernetzungsmöglichkeit
- Fasan
- Gewerbeflächen

3.2 Agrarlandschaft

3.2.1 Beschreibung

Die Agrarlandschaft der Gemeinde Münster ist geprägt von der Gersprenz im Nordwesten und ihrer Zuflüsse im Südosten. Der Großteil der landwirtschaftlich genutzten Fläche liegt nördlich (Richtung Eppertshausen), östlich der Siedlungsfläche (Richtung Babenhausen) und südöstlich (Gemarkung Altheim). In der südwestlichen Gemarkung überwiegt Siedlungsfläche und Gewerbenutzung.

Die Fließgewässer und die damit verbundene wechselnde Bodenfeuchte ist ein relevantes Thema bei der landwirtschaftlichen Nutzung. Zum einen liegen die ertragreichen Flächen nahe der Gersprenz, zum anderen ist die Befahrbarkeit der Flächen regelmäßig durch Vernässung eingeschränkt. Die Ausbreitung des Bibers entlang der Gersprenz und ihrer Zuflüsse schränkt vielerorts die Nutzung der gewässernahen Flächen deutlich ein bzw. führt zu Fraßschäden an Kulturen wie Raps, Mais etc.

Die Agrarlandschaft in der Gemarkung Altheim und kleine Teile der Gemarkung Münster (Richtung Babenhausen-Hergershausen) liegen im großen Vogelschutzgebiet Untere Gersprenzaue. An der Gemarkungsgrenze Münster/ Babenhausen-Hergershausen liegen die Hergershäuser Wiesen. Hier befindet sich ein hessenweit wichtiges Brutvorkommen des Kiebitzes.

3.3 Gewässer & Gräben

3.3.1 Biber und Gräben

Im Südosten der Gemarkung Altheim gibt es viele Flächen, die durch die Aufstauungen des Bibers beeinflusst sind. Dabei wird auch berichtet, dass das Wasser in die Entwässerungsgräben zurückfließt. Von Seiten der anwesenden Bewirtschafter wird sich für eine Grabenpflege (Mahd, Aufnahme Mahdgut, Freilegen Grabensohle) ausgesprochen, um damit die Höhe der Aufstauung innerhalb der Gräben zu verringern.

3.3.2 Schilf im Graben

An einem Graben im Südwesten Altheims soll der Schilfaufwuchs in Abschnitten und jeweils einseitig gepflegt werden. Auf diese Weise wird der Graben gepflegt und es bleiben Habitatstrukturen vorhanden.

3.3.3 Grabenpflege Hergeshäuser Wiesen

Am Runden Tisch wird angesprochen, dass die Gräben in den Hergeshäuser Wiesen gemäht werden, aber der Aufwuchs liegen bleibt. Hier wird angeführt, dass es so zu einer schnelleren Verlandung der Gräben kommt, sich die Drainageleistung reduziert.

Am Runden Tisch wird auf das Forstamt Dieburg verwiesen, welches für die Bewirtschaftung des Schutzgebiets zuständig sind.

3.3.4 Flurbereinigung 100 Wilde Bäche

Entlang des Gersprenz-Zulaufs Richer Bach ist eine Flurbereinigung geplant. Gegen das Verfahren laufen Klagen von Grundstückseigentümern.

3.3.5 Gewässerentwicklungsfläche Semme nördlich Altheim (südlich Bahntrasse)

Entlang der Semme hat es bereits einige Flächenaufkäufe bzw. -tausche gegeben mit dem Ziel eine Gewässerentwicklung/ Pufferstreifen möglich zu machen. Koordiniert wird das Flächenmanagement vom Landkreis Darmstadt-Dieburg.

3.4 Weitere Themen

3.4.1 Agrarumweltmaßnahmen angrenzend an die B26

Anwesende berichten von einer Häufung von Wildunfällen an der B26 im Bereich einer flächigen HALM-C3.2. Maßnahme. Laut Vertretern der Jagd nutzen insbesondere Rehe die Fläche als Deckung und können sich in der Fläche unbemerkt in Richtung Straße bewegen, um diese dann zu queren.

Künftig sollen solche (flächigen) Verpflichtungen nicht entlang von hochfrequentierten Straßen angelegt werden, insbesondere wenn dort Informationen über Wildwechsel vorliegen.

3.4.2 Mahdtermine Hergershäuser Wiesen

Aus der Landwirtschaft kommt der Vorschlag ein bestehendes Konzept zur Staffelung der Mahdtermine in den Hergershäuser Wiesen in Umsetzung zu bringen. Die zeitlich versetzte Mahd verbessert die Lebensraumbedingungen für dort vorkommende Arten.

Es wird sich zu einem Treffen verabredet, an dem der behördliche Naturschutz und die Ortslandwirtschaft zu dem Thema und der Umsetzbarkeit austauschen.

3.4.3 Beweidung westlich Freizeitgelände Münster

Im Rahmen des Runden Tisches in Eppertshausen wurde vorgeschlagen eine Fläche in der Nähe des Freizeitgeländes Münster künftig Beweiden zu lassen. Am Runden Tisch in Münster ist die zuständige Revierförsterin Frau Teichert anwesend. Sie führt aus, dass aufgrund des Aufwuchses die Fläche schon heute überwiegend als „Wald“ im Sinne des Hess. Waldgesetzes gilt und deshalb eine Beweidung vom RPDA als Ausnahme genehmigt werden muss.

Diese Ausnahme wird i.d.R. nur genehmigt, wenn es dort bestimmte Arten gibt, die von einer Beweidung profitieren würden. Es liegen keine Hinweise vor, die eine Beweidung aus artenschutzrechtlichen Gründen erforderlich machen.

3.4.4 Regionalplan

Im Regionalplan sind zwei Gewerbeflächen dargestellt, die aber in keine kommunale Flächennutzungsplanung umgesetzt wurden. Eine Fläche liegt an der Gemarkungsgrenze zu Dieburg in Verlängerung des FIEGE-Areals. Die andere Fläche liegt entlang der B45 an der Ausfahrt Breitefeld.

3.4.5 Mögliche Vernetzung NSG Brackenbruch /Wiesengrund

Am Runden Tisch wird angesprochen, dass im Bereich NSG Brackenbruch und dem nahen Wiesengrund eine Vernetzung der Waldflächen erfolgen könnte. Hier wird vorgeschlagen, dass Gehölzstreifen quer zur Längsachse der Wiesenflächen eingebracht werden.

3.5 Anfragen zur Hofberatung

Aufgrund der wöchentlichen Runden Tische sind weiterführenden Beratungen durch das AUBI-2/ Marius Hüther erst ab Mitte April möglich.

Bei Interesse an einer gemeinsamen Betrachtung der Flächen freue ich mich über Ihre Kontaktaufnahme.

3.6 Datenaustausch

➔ Konzept Mahdtermine Hergershäuser Wiesen

Bei Interesse an einer Umsetzung des „Getreideanbaus in Weiter Reihe mit Untersaat“ in 2026 nehmen Sie bitte umgehend Kontakt mit dem Fachteam Landschaftspflege auf.

landschaftspflege@ladadi.de